

Arbeitsmarkt in Zahlen Gender Mainstreaming



Arbeitsmarktbericht

ARGE Böblingen

März 2008



Bundesagentur für Arbeit
Statistik



Herausgeber:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Datenzentrum der Statistik
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Hotline 01801 78722 10 *)
Fax 01801 78722 11 *)

*) (3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen gelten davon abweichende Preise.)

E-Mail: statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de

Im Internet finden Sie diese Übersicht unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

Detaillierte Übersichten

Detaillierte Übersichten unter SGB III und SGB II (ab Januar 2005)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Zitierhinweis

Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Gender Mainstreaming,
Berichtsmonat: März 2008

Abkürzungen und Zeichenerklärungen:

- nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null)
- * Zahlenwerte kleiner 3
- 0 bzw. 0,0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann (weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle)

Daten zur Arbeitslosigkeit

Berichtsmonat: März 2008

ARGE Böblingen

1. Arbeitslosenquoten in % der abhängigen ziv. EP	Insgesamt	Männer		Frauen	
		absolut	Anteil an Spalte 1 in %	absolut	Anteil an Spalte 1 in %
		1	2	3	4
Arbeitslosenquote insgesamt	4,7	4,2		5,3	
dav. im Rechtskreis SGB III	2,2	2,0		2,4	
im Rechtskreis SGB II	2,5	2,2		2,8	

Basis der Berechnung ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen. Die Arbeitslosenquoten für die Rechtskreise SGB II und SGB III sind anteilige Arbeitslosenquoten mit der gleichen Bezugsgröße ("alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen").

2. Arbeitslose insgesamt	Insgesamt	Männer		Frauen	
		absolut	Anteil an Spalte 1 in %	absolut	Anteil an Spalte 1 in %
		1	2	3	4
Bestand an Arbeitslosen insgesamt	8.237	3.905	47,4	4.332	52,6
dar.: Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	4.377	2.048	46,8	2.329	53,2
dar.: Teilzeitarbeitslose	911	67	7,4	844	92,6
Berufsrückkehrer	123	*	*	122	99,2
Alleinerziehende	591	15	2,5	576	97,5
unter 25 Jahre	270	128	47,4	142	52,6
über 50 Jahre	901	442	49,1	459	50,9
Schwerbehinderte Menschen	204	123	60,3	81	39,7
Ausländer	1.729	844	48,8	885	51,2

Die Daten zum Bestand an Arbeitslosen insgesamt entsprechen den veröffentlichten Arbeitslosenzahlen. Die "Darunter"-Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Rechtskreis SGB II und wurden aus dem IT-Fachverfahren der BA ermittelt.

3. Zugänge / Abgänge Arbeitslosigkeit	Insgesamt	Männer		Frauen	
		absolut	Anteil an Spalte 1 in %	absolut	Anteil an Spalte 1 in %
		1	2	3	4
Zugang an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II	834	407	48,8	427	51,2
dar.: aus Erwerbstätigkeit	214	125	58,4	89	41,6
aus Ausbildung	101	42	41,6	59	58,4
dar.: betriebl./außerbetriebl. Ausb. abgeschl.	27	15	55,6	12	44,4
betriebl./außerbetriebl. Ausb. nicht abgeschl.	-	-	-	-	-
aus Nichterwerbstätigkeit	411	193	47,0	218	53,0
Abgang an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II	882	452	51,2	430	48,8
dar.: in Erwerbstätigkeit	233	138	59,2	95	40,8
in Ausbildung	144	71	49,3	73	50,7
dar.: in betriebl. Ausbildung	5	3	60,0	*	*
in Nichterwerbstätigkeit	334	163	48,8	171	51,2

Die Daten zum Zugang in sowie Abgang aus Arbeitslosigkeit beziehen sich ausschließlich auf den Rechtskreis SGB II und stammen entsprechend aus den IT-Verfahren der BA.

Daten zur Arbeitslosigkeit - Strukturanteile

Berichtsmonat: März 2008

ARGE Böblingen

4. Arbeitslosenquoten in % der abhängigen ziv. EP	Insgesamt	Männer		Frauen	
		absolut	Anteil an Spalte 2 in %	absolut	Anteil an Spalte 4 in %
		1	2	3	4
Arbeitslosenquote insgesamt	4,7	4,2		5,3	
dav. im Rechtskreis SGB III	2,2	2,0		2,4	
dav. im Rechtskreis SGB II	2,5	2,2		2,8	

Basis der Berechnung ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen. Die Arbeitslosenquoten für die Rechtskreise SGB II und SGB III sind anteilige Arbeitslosenquoten mit der gleichen Bezugsgröße ("alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen").

5. Arbeitslose insgesamt	Insgesamt	Männer		Frauen	
		absolut	Anteil an Spalte 2 in %	absolut	Anteil an Spalte 4 in %
		1	2	3	4
Bestand an Arbeitslosen insgesamt	8.237	3.905		4.332	
dar.: Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	4.377	2.048	100,0	2.329	100,0
dar.: Teilzeitarbeitslose	911	67	3,3	844	36,2
Berufsrückkehrer	123	*	*	122	5,2
Alleinerziehende	591	15	0,7	576	24,7
unter 25 Jahre	270	128	6,3	142	6,1
über 50 Jahre	901	442	21,6	459	19,7
Schwerbehinderte Menschen	204	123	6,0	81	3,5
Ausländer	1.729	844	41,2	885	38,0

Die Daten zum Bestand an Arbeitslosen insgesamt entsprechen den veröffentlichten Arbeitslosenzahlen. Die "Darunter"-Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Rechtskreis SGB II und wurden aus dem IT-Fachverfahren der BA ermittelt.

6. Zugänge / Abgänge Arbeitslosigkeit	Insgesamt	Männer		Frauen	
		absolut	Anteil an Spalte 2 in %	absolut	Anteil an Spalte 4 in %
		1	2	3	4
Zugang an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II	834	407	100,0	427	100,0
dar.: aus Erwerbstätigkeit	214	125	30,7	89	20,8
aus Ausbildung	101	42	10,3	59	13,8
dar.: betriebl./außerbetriebl. Ausb. abgeschl.	27	15	3,7	12	2,8
betriebl./außerbetriebl. Ausb. nicht abgeschl.	-	-	-	-	-
aus Nichterwerbstätigkeit	411	193	47,4	218	51,1
Abgang an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II	882	452	100,0	430	100,0
dar.: in Erwerbstätigkeit	233	138	30,5	95	22,1
in Ausbildung	144	71	15,7	73	17,0
dar.: in betriebl. Ausbildung	5	3	0,7	*	*
in Nichterwerbstätigkeit	334	163	36,1	171	39,8

Die Daten zum "Zugang in" sowie "Abgang aus" Arbeitslosigkeit beziehen sich ausschließlich auf den Rechtskreis SGB II und stammen entsprechend aus den IT-Verfahren der BA.

Arbeitsmarkt und soziale Sicherung

Berichtsmonat: März 2008

ARGE Böblingen

7. SGB II – Leistungsempfänger 1)	Insgesamt	Männer		Frauen	
		absolut	Anteil an Spalte 1 in %	absolut	Anteil an Spalte 1 in %
		1	2	3	4
Bestand Empfänger Arbeitslosengeld II	8.284	3.775	45,6	4.509	54,4
Bestand Empfänger Sozialgeld	2.018	1.066	52,8	952	47,2

1) Berichtsmonat: Dezember 2007, Daten mit endgültigen Werten liegen immer mit dreimonatiger Verzögerung vor.

8. Gemeldete Bewerber 3)	Insgesamt	Männer		Frauen	
		absolut	Anteil an Spalte 1 in %	absolut	Anteil an Spalte 1 in %
		1	2	3	4
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	X	-	-	-	-
dar.: Nicht vermittelte Bewerber	X	-	-	-	-
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	1.487	774	52,1	713	47,9
dar.: Bewerber mit Alternative zum 30.9.	170	92	54,1	78	45,9
Unversorgte Bewerber noch ohne bekannte Alternative zum 30.9.	949	489	51,5	460	48,5

3) Ab Berichtsmonat März werden die Daten des aktuellen Berichtsmonat angezeigt, Oktober bis Februar die Daten des letzten Berufsberatungsjahres (September). Alle gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Wohnort. Eine Trennung nach Rechtskreis ist derzeit nicht möglich.

9. Beschäftigte	Insgesamt	Männer		Frauen	
		absolut	Anteil an Spalte 1 in %	absolut	Anteil an Spalte 1 in %
		1	2	3	4
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 4)	152.313	97.101	63,8	55.212	36,2
dar.: Vollzeit	131.701	94.503	71,8	37.198	28,2
Teilzeit	20.574	2.571	12,5	18.003	87,5
keine Zuordnung möglich	38	27	71,1	11	28,9
Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) 4)	35.145	13.084	37,2	22.061	62,8
dar.: ausschließlich GeB	21.280	6.293	29,6	14.987	70,4
im Nebenjob GeB	13.865	6.791	49,0	7.074	51,0

4) Stichtag 30.09.2007 vorläufige Ergebnisse (nach dem Arbeitsort)

Datengrundlage für die Beschäftigtenstatistik (sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnte Beschäftigte) bilden die Meldungen, die im Rahmen des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung von den Arbeitgebern zu erstatten sind. Diese Meldungen werden von den Arbeitgebern erst im Nachhinein erstattet. Aufgrund der im Verfahren vorgesehenen Fristen für die Abgabe der Meldungen, dem tatsächlichen Meldeverhalten der Arbeitgeber und der Datenprüfungen werden diese Daten erst nach einer Wartezeit von 6 Monaten veröffentlicht.

Geringfügig entlohnte Beschäftigte setzen sich zusammen aus den ausschließlich und im Nebenjob geringfügig entlohnt Beschäftigten.

10. Gemeldete Stellen	Insgesamt	Männer		Frauen	
		absolut	Anteil an Spalte 1 in %	absolut	Anteil an Spalte 1 in %
		1	2	3	4
Bestand an gemeldeten Stellen insgesamt	3.015				
dar.: Teilzeit	878				

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente

Berichtsmonat: März 2008

ARGE Böblingen

11. Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen 1) im Rechtskreis SGB II	Insgesamt	Männer		Frauen	
		absolut	Anteil an Spalte 1 in %	absolut	Anteil an Spalte 1 in %
		1	2	3	4
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	172	105	61,0	67	39,0
Berufsrückkehrer	4	-	-	4	100,0
Anteil Berufsrückkehrer an insg. in %	2,3	0,0		6,0	
Berufliche Weiterbildung	158	96	60,8	62	39,2
Berufsrückkehrer	*	-	-	*	*
Anteil Berufsrückkehrer an insg. in %	0,6	0,0		1,6	
Eignungsfestst./Trainingsmaßnahmen	69	28	40,6	41	59,4
Berufsrückkehrer	*	-	-	*	*
Anteil Berufsrückkehrer an insg. in %	2,9	0,0		4,9	
Eingliederungszuschüsse	96	69	71,9	27	28,1
Berufsrückkehrer	*	-	-	*	*
Anteil Berufsrückkehrer an insg. in %	1,0	0,0		3,7	
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	-	-	-	-	-
Berufsrückkehrer	-	-	-	-	-
Anteil Berufsrückkehrer an insg. in %	0,0	0,0		0,0	
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	423	219	51,8	204	48,2
Berufsrückkehrer	7	*	*	5	71,4
Anteil Berufsrückkehrer an insg. in %	1,7	0,9		2,5	
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	342	165	48,2	177	51,8
Berufsrückkehrer	5	*	*	4	80,0
Anteil Berufsrückkehrer an insg. in %	1,5	0,6		2,3	
Einstiegsgeld	62	50	80,6	12	19,4
Berufsrückkehrer	*	-	-	*	*
Anteil Berufsrückkehrer an insg. in %	3,2	0,0		16,7	
Sonstige Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II	300	143	47,7	157	52,3
Berufsrückkehrer	6	-	-	6	100,0
Anteil Berufsrückkehrer an insg. in %	2,0	0,0		3,8	

1) Berichtsmonat: Dezember 2007, Daten mit endgültigen Werten liegen immer mit dreimonatiger Verzögerung vor.
Daten ausschließlich aus den BA-Fachverfahren.

Ab Einführung von VerBIS sind die Dimensionen (bzw. Measures) "Berufsausbildung", "Geringqualifiziert" und "Betroffenheit" wegen einer unzulänglichen Datenbasis bis auf weiteres nicht auswertbar (vgl. DWH-Info 24 vom 29.06.2006).